

Heessen, Nr.

1397 August 1. (ipso die beati Petri ad vincula)

Arnd van Walsem überläßt sein Recht am Zehnten zu Adorp im Kirchspiel zu Herbern, den als Leibzucht Gritke (?) und Styne van Walsem, Nonnen zu Welper, mit allem Zubehör haben, seinem Vetter Alev van Walsem gegen ein Manngut am Rhein, das er, Arnd, an den Bürger zu Wesel Gherd Hunyghe verkauft hat und das ihnen, den Vettern, gemeinsam gehörte.

Die angekündigten Siegel des Arnd van Walsem und des Hynrych van Ascheberg sind von den Presseln ab.

Or. Perg.